

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textildachleuten

Band: 93 (1986)

Heft: 9

Rubrik: Mode

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

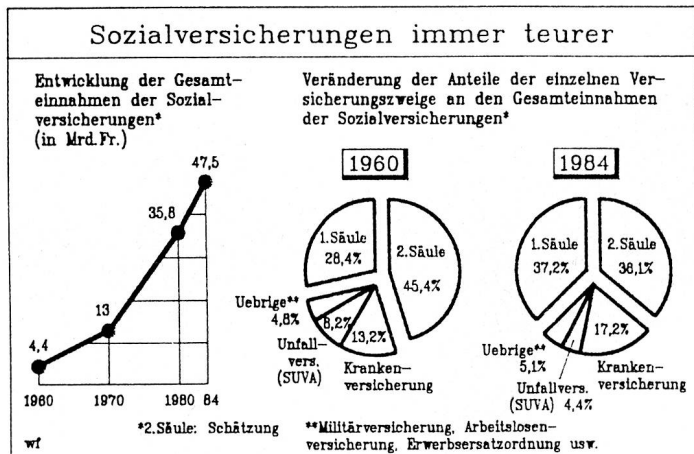
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verläufe des Jahres eine kontinuierliche Zunahme der Beschäftigung. Am unteren Ende der Skala lagen die Papierindustrie mit einem Beschäftigungsabbau von 0,6%, die Reinigung mit -0,8%, die *Bekleidungsindustrie* mit -1,3% sowie die Reparaturen mit -1,4%.

Kostenträchtige Alters- und Krankenversicherung



Im Jahre 1984 beliefen sich die Gesamteinnahmen der schweizerischen Sozialversicherungen auf 47,5 Milliarden Franken. Davon stammten rund 86% (bei der AHV und den anerkannten Krankenkassen über 95%) aus Beiträgen der Versicherten und Arbeitgeber sowie aus Subventionen des Bundes und der Kantone. Die restlichen 14% entfielen im wesentlichen auf Zinserträge. Der Anteil der Sozialversicherungseinnahmen am Bruttosozialprodukt steigerte sich von 11,5% im Jahre 1960 auf gut 21% 1984. Betrachtet man die Verteilung auf die verschiedenen Versicherungsbranche, so fällt auf, dass die Anteile der 1. Säule (AHV/IV/EL) sowie der anerkannten Krankenkassen im betrachteten Zeitraum überdurchschnittlich stark angewachsen sind. Bei der 1. Säule ist diese Entwicklung in erster Linie auf den massiven Ausbau der Leistungen sowie die zunehmende Überalterung der Bevölkerung zurückzuführen, die erhöhte Prämien und Subventionen erforderlich machten. Das Wachstum des Anteils der Krankenversicherungen ist die direkte Folge der überproportionalen Zunahme der Kosten im Gesundheitswesen. Diese überaus starken Expansionen sind in erster Linie auch für den Rückgang der Anteile der 2. Säule (vor Inkraftsetzung des BVG) wie auch der Unfallversicherung verantwortlich.

Dominierende Maschinen- und Metallindustrie

Die neuste Industriestatistik vom September 1985 erfasst 7922 industrielle Betriebe des Bereiches Industrie und verarbeitendes Gewerbe mit total 665 139 Beschäf-

tigten. Über ein Drittel der Betriebe, genau deren 2963, war in der Maschinen- und Metallindustrie tätig. Gemessen an den Beschäftigten, ist die Dominanz gar noch ausgeprägter: Knapp 48% der erfassten Personen arbeiteten in den Betrieben dieser Branche. Innerhalb der Maschinen- und Metallindustrie beanspruchte die Untergruppe Allgemeiner Maschinenbau mit 110 838 Beschäftigten den grössten Anteil. Es folgten die Elektronik, Elektrotechnik mit 85 724 Personen vor dem Bereich Metallwaren, -veredelung mit 41 417 und jenem der Metalle, Giessereiproduktion mit 23 817. Diese vier Untergruppen absorbierten zusammen rund 82% der in der Maschinen- und Metallindustrie beschäftigten Arbeitskräfte.

Mode

Body Fashion mit «Lycra» – Winter 86/87



Hersteller: Habella, Schweiz

Artikel: Body

Stoffe: Reiner Seidenjersey mit elastischer Spitze aus Nylon und «Lycra»-Elasthanfaser

Ort: Hotel Beau-Rivage Palace, Lausanne, Schweiz

Margaret Humbert-Droz, Du Pont Information Service, CH-1211 Geneva 24

Photographer: Alain Julliard

Massgeschneiderte Uniformen für gehobene Ansprüche



Dieser erfahrene britische Schneider arbeitet an der Fertigstellung einer neuen zeremoniellen Uniform aus leichtem Baratheas-Tuch für einen afrikanischen Präsidenten. Es ist dies eine von vielen Uniformen, die die Firma für Präsidenten afrikanischer Länder fertigt. Im Bilde links ist eine Uniform für den Präsidenten von Sierra Leone, Seine Exzellenz Generalmajor Dr. J.F. Momoh, und rechts ist ein Kleidungsstück aus superfeiner Wolle für einen berittenen Korporal der Leibgarde. Auch für das Staatsoberhaupt von Nigeria wurde eine Uniform bestellt.

G.D. Golding Ltd., die von 18 britischen Regimentern sowie verschiedenen Zivilorganisationen als Schneiderei zugelassen bzw. ernannt ist, wurde in England vor 22 Jahren gegründet. Vor kurzem erhielt sie einen Exportauftrag im Werte von £ 40 000 von dem Verteidigungsministerium Neuseelands, und zur Zeit arbeitet sie an einer Reihe von Uniformen für höhere Offiziere in Tansania. Sie liefert ihre Uniformen auch nach Australien, Hongkong, Kanada, Saudi Arabien und den USA. Die Erfahrung der Firma, was die Gestaltung und Fertigung von Uniformen betrifft, hat in letzter Zeit auch zu einer Bestellung aus Qatar geführt.

G.D. Golding Ltd., Unit 7, Marlborough Road Industrial Estate, Lattimore Road, St. Albans, Hertfordshire, England.

Modeschau der Handstrickgarne

Schweizer Handstrickgarne haben einen hervorragenden Ruf. Nicht zu Unrecht, wie die traditionelle Modeschau 1986 der Schaffhauser Wolle zeigte.

Peter Briner, Direktor der Schoeller Albers AG, begrüßte im Berner Kursaal eine grosse Anzahl Kunden und Pressevertreter aus dem In- und Ausland. Handstrickgarne hatten in den letzten Jahren Hochkonjunktur. Nun befindet sich der ganze Weltmarkt in einer Konsolidierungsphase. Peter Briner ist aber überzeugt, dass der Handstrickgarnmarkt immer noch Zukunft hat. Nach

wie vor sei ein grosser Bedarf nach qualitativ hochwertigen und modischen Garnen.

Promotionsleiter Hans Stettbacher präsentierte die umfangreiche Mode – bzw. Produkteschau. Anhand von Pullovers, Jacken und Gilets konnten sich die Anwesenden von der Leistungsfähigkeit des Schaffhauser Unternehmens überzeugen. Bemerkenswert ist die Tatsache, dass praktisch nur Mischgarne für die gezeigten Modelle verwendet wurden.

JR



Aparte Strickmodelle, fabriziert aus der neuen Qualität Rendez-vous von Schaffhauser Wolle.
Foto: Schoeller Albers AG

Leisurewear- und Sportswear-Trends Sommer 1987

Leisurewear

Die Vorliebe für mehr Körperbetonung prägt die Bekleidung für den Freizeitbereich.

Die zurückgenommene aber trotzdem komfortable Weite gewährleistet den Tragkomfort und der Wunsch nach gepflegter Sportlichkeit kommt durch eine moderne Zeitlosigkeit zum Ausdruck.

Der Kontrast von Weit und Schmal sowie ein unkompliziertes, gekonntes Spiel mit verschiedenen Längen, entsprechen dem Wunsch nach Abwechslung.

Elemente vom Safari-Stil, Army-Look, Eindrücke exotischer Länder sowie ein verspielter Wäschestil werden mit traditionellen Details gemischt. Reizvolle Farb- und Materialkombinationen sorgen für eine neue Lebendigkeit und charakterisieren einen frischen Bekleidungsstil.

Stoffe

Sommerlich-frische Nylsuisse- und Tersuisse-Qualitäten wie Garbardine, Popeline, markanter Serge, Denim-Varianten von Indigo bis ausgewaschen, ausgeprägte Diagonalbilder und Rippenstrukturen quer und längs, Jersey, elastische Stoffe, Côtele, Crêpe, Changeant und Faux-Unis.

Farben

Camaïeux- und Faux-Camaïeux-Kombinationen stehen im Mittelpunkt, wobei harte Farbkontraste vermieden werden. Wichtig sind neutrale Töne, dunkle Nuancen, ethnisch inspirierte Farben sowie markante, brillante Töne.

Dessins

Ethnische Dessins und Exotik-Ideen, Bordüren, Bayadèren- und Matratzenstreifen, Jacquards, geflochtene Effekte, Patchworks in dunklerer Farbstimmung, kleine Bicolor-Dessins, Camouflage, militärische Figurativs, Tierhautaspekte, Blumen im Stil von Pareo und Hawaii.

Sportswear

Der Wunsch nach Fitness, Gesundheit und Naturverbundenheit stellt den Aktivsport erneut in den Vordergrund. Mit dem Gefühl für ein wiederentdecktes Körperbewusstsein liegt der Schwerpunkt auch in diesem Bereich bei Figurbetontem in harmonischem Zusammenspiel mit lässiger Weite.

Neue Proportionen durch körpernahe Schnittformen, die durch funktionelle Materialien den Tragkomfort und die Bewegungsabläufe nicht beeinträchtigen, erhalten modische Aspekte durch das effektvolle Kombinieren von Schlank und Weit.

Jogging: Tiefe Ärmleinsätze und breite Schulterpartien an Jacken und Oberteilen vermitteln den Eindruck muskulöser Sportlichkeit, die zusätzlich durch eine schmale Taille betont wird. Die Schultern werden durch untergesteppte Polster athletisch betont.

Shorts und Boxershorts werden über Jogginghosen oder hautengen Leggings getragen. Overalls und Shortoveralls sind entweder blusig oder superschmal aus bi-elastischen Materialien in Kombination mit Rippenstrickeinsätzen.

Zu Salopettes und Trägerhosen à la Kunstturner gehören kurze, bedruckte Tops, die den Blick auf die Haut freigeben.

Tennis: Saloppe T-Shirts und Hemden präsentieren sich in klassischer Form und werden lose über verlängerten Shorts oder Hosenröcken getragen. Knappe Bustiers und schmale Tops mit amerikanischer Schulter geben den Blick auf die Taille frei. Sie wird vielfach durch transparente Überhemden verdeckt.

Neu sind lange Hosen im weiten Underwear-Stil, die nach unten knöcheleng auslaufen.

Röcke mit asymmetrisch angeordneten Faltenpartien, Strick-Einsätze und Blenden an T-Shirts, durchgehend geknöpfte Tenniskleider im Mantelstil, Poloformen und geraffte Seiten- oder Rückenpartien stehen im Blickpunkt.



Asymmetrisch bedruckter Tersuisse-Tennistrainer, verziert mit Kontrast-Nahtpaspeln. Die saugfähige Innenseite des Materials «Permapol» nimmt die Körperfeuchtigkeit auf und leitet sie an die Aussenschicht weiter, wo sie an der Luft verdunstet.

Modell: Blacky Mode-Design AG, CH-9500 Wil

Accessoires: Blacky Mode-Design AG, CH-9500 Wil

Schuhe: Adidas Sport GmbH, CH-8307 Tagelswangen

Foto: Stephan Hanslin, CH-8006 Zürich

Stoffe

Funktionelle, sportliche Nylsuisse- und Tersuisse-Qualitäten wie Frotté, Musterfrotté, feiner Elastic, Jersey, Piqué-Bicolor oder seidig-glänzende Stoffe mit dezenter Reliefstrukturen, reversible Qualitäten, Changeant, Fil à Fil, Seersucker, Indigo Denim, gechintzte Qualitäten, Nacré-, Irisé- und Metallic-Effekte, Prägungen, Beschichtungen, durchbrochene Effekte, Ausbrenner und transparente Stoffe.

Farben

Helle Naturfarben, sanfte klare und kräftige temperamentvolle Töne bis hin zu geheimnisvollen mittleren Nuancen können miteinander kombiniert werden, wobei zu beachten ist, dass eine dezente Colorierung im Vordergrund steht.

Dessins

Dezente Reliefs, ombrierende Dessins, Ringeldessins in changierender Form, Placés, Streifen und Bordüren, Punkte und simple Geometrics, einfache, lustige Figuratives.

Viscosuisse SA
6020 Emmenbrücke